Eternal Sailor Crystal

Sailor War!

Von Imi-chii

Kapitel 9: Neue Pläne

„'Die Nacht ist dein Freund, denn nur dann leuchten die Sterne am Himmel. Dein Atemzug neben mir, lässt mich die Wahrheit dieser Liebe spüren. Niemals, nein niemals, lass ich dich gehen! Nur in dir, da leuchtet ein Stern so klar.' Die Band Threelights hat nach 5 Jahren ihr Comeback angekündigt. Der Song den sie gerade exklusiv hören konnten trägt den Namen „Star inside you“. Sie werden ihr erstes Konzert noch heute Abend geben und dort weitere neue Songs vorstellen. Und nun zu den Meldungen des Tages...“

Michiru schaltet den Fernseher aus.

„Sehr interessant. Sie sind wieder hier...“, sie knöpft sich die Bluse zu und zieht ihren Blazer drüber.

Ihre Haare bindet sie schnell zu einem Zopf hoch und zieht dann ihre Schuhe an.

„Haruka, willst du mich noch länger warten lassen? Es war schließlich deine Idee dorthin zu fahren.“, fragt sie vorwurfsvoll.

Die Lage zwischen den Beiden hat sich noch nicht ganz beruhigt. Haruka vertritt immer noch Usagis Meinung und das kommt bei den Anderen nicht so gut an.

„Ich beeile mich ja. Was war das eigentlich gerade für ein Bericht? Habe ich richtig gehört: Ein Comeback der Threelights?“

„Sieht ganz so aus. Anscheinend nimmt das ganze ein größeres Ausmaß an, als wir eh schon erwartet haben.“, grübelt Michiru laut.

Plötzlich klingelt ihr Handy.

„Ja hallo hier bei Kaioh?“

„Hallo Miss Kaioh. Hier ihr Manager. Hätten sie Lust die Band Threelights bei ihrer Tour zu begleiten? Sie sind jetzt ebenfalls bei mir unter Vertrag. Wie wäre es?“

Sie sieht Haruka an und muss schmunzeln: „Vielleicht sollten wir uns erst einmal in Ruhe zusammensetzen. Wie wäre es mit heute Abend? Im selben Restaurant wie immer. Bis dann.“

„HABT IHR DAS GEHÖRT?????????“

„Minako, schrei nicht so am frühen Morgen.“, blafft sie Rei noch vom Schlafen zerknirscht an.

Sie, Ami und Makoto haben die ganze Nacht wach gesessen um an einer Lösung für das Usagi-Problem zu feilen.

„Die Threelights kommen zurück! Noch heute haben sie ein Konzert.“

„Aber das bedeutet ja, dass mehr Gefahr im Anflug ist, wenn sogar sie sich

einmischen.“, berläutet Ami besorgt.

„Ach Quatsch, sie wollen uns einfach unterstützen, wir werden auch so schon fertig.“, sagt Makoto selbstsicher, erntet dafür aber nur Augenrollen.

„Wisst ihr dass das total egal ist!! Yaten ist wieder da.“, sagt sie und wirft sich auf den Boden,

„Haaaaccchh wie wunderbar.“

„Alles klar bei dir Minako?“, fragt sie Rei und zeigt ihr nen Vogel.

„Nein, ich bin verliebt!“ , in dem Moment klingelt ihr Handy, „Ja hallo, Aino?“

„Mina-chan wie wäre es, du und die Threelights in einem Drama??? Hä hä hääääääh.“

Am Apparat ist Minakos verrückter Manager Saito Kun.

„DAS IST DER WAHNSINN!!!!!! Ja, ich bin dabei. Bin sofort im Büro. Bis gleich.“, völlig außer Atem rennt sie aus dem Hikawatempel.

Kommt dann aber wieder zurück: „Sorry, die Arbeit ruft. Zusammen mit den THREELIGHTS!“

Makoto schlägt sich mit der Handfläche gegen die Stirn: „Die lernts wohl nie. Minako ist definitiv in der Mittelschule hängen geblieben.“

Schritte kommen immer näher, sie werden schneller, kommen dann abrupt zum stehen.

„Hab ich dich!“, ruft eine tiefe Stimme.

„Wer bist du?“, fragt lori erschrocken.

Vor ihr im Park steht plötzlich ein Dämon. Sie ist alleine joggen gewesen und gerät natürlich prompt in so was.

„Ach ja, du bist hier ganz alleine...wie wäre es wenn du dich uns anschließt? So wie Sailor Eris es getan hat?“, fragt es mit schleimigem Unterton.

lori tritt ein paar Schritte zurück: „Nein. Danke. Lieber nicht.“

Das Monster geht immer weiter auf sie zu. lori geht immer weiter und kommt plötzlich an eine Mauer und denkt „Sackgasse. Was tu ich jetzt nur?“

Sie denkt an Artemis Worte zurück. „Macht der....MACHT DER VELA NEBEL. MACHT AUF!!!!“

Nun steht sie vor dem Monster: Sailor Vela. Ihr dunkelroter Rock weht im Wind, auf der Stirn trägt sie ein Diadem mit einem blauen Stein. Im Wind flattern ihre blauen und roséfarbenen Schleifen.

Sie kann es kaum glauben, dass sie sich gerade verwandelt hat.

„Das ganze wird ja noch interessant.“, lacht das Monster hämisch.

„Ja...haha...ähm sieht so aus. Ich glaube ich bestrafe dich jetzt...?“, fragt Vela unsicher.

„Na dann mal los!“, der Dämon greift Sailor Vela an, diese weicht den Attacken jedoch geschickt aus.

„Was tue ich jetzt?“, fragt sie sich.

Erneut weicht sie den Angriffen des Monsters aus. Plötzlich glüht die Brosche welche oberhalb ihres Rockes liegt auf. Sie drückt drauf und es erscheint eine Peitsche. Diese nimmt sie in die Hand und greift den Dämon an.

„Ist das alles was du zu bieten hast?“

„Vela hot Fog!“, ruft sie und wirbelt dabei die Peitsche, ein heißer Nebel entsteht und umgibt das Monster, dann schlägt sie mit der Peitsche zu.

Die Hitze alleine war fast schon genug um den Dämon zerfließen zu lassen.

Ein erneuter Schlag mit der Peitsche und er ist besiegt.

Völlig außer Atem und fassungslos bleibt Vela wie angewurzelt stehen.

„Wow...“

Von weitem, aber ohne Einzugreifen hat Neo Queen Serenity alles beobachtet.

„Nicht schlecht.“, gibt sie beeindruckt zu und wendet sich dann wieder vom Park ab. Ihr Haar hat sie zu einem hohen Zopf gebunden, sie möchte verhindern mit Usagi verwechselt zu werden.

Doch das ist leichter gesagt als getan.

„Usagi?“, ruft es von hinten.

Serenity dreht sich nicht um und denkt nur: „Verdammt. Nein, ich darf mich nicht hindrehen, er denkt sicherlich er verwechselt mich, wenn ich nicht reagiere.“

Denn es ruft niemand geringeres als Mamoru nach ihr.

Doch ihr Plan geht auf, er murmelt noch etwas von wegen er müsse sie verwechselt haben und überquert dann die Straße.

Serenity Herz, welches kurz aufgehört hatte zu schlagen, macht einen Satz und auch sie macht sich schnellstens auf den Weg.

Es wird immer gefährlicher für sie, nicht nur das Eris sie entdeckt hatte, auch Mamoru hätte sie leicht entlarven können.

Ein neuer Plan muss her. Nach kurzem überlegen, bleibt ihr jedoch nur eines übrig: Ein neues Aussehen. Doch wie stellt sie das an?

Sie denkt an ihre Anfänge als Kriegerin zurück und da kommt ihr der Zauberfüller in den Sinn.

„Wenn ich Luna frage, könnte sie mir sicher wieder einen besorgen.“

Doch wie kommt sie an Luna ran, ohne auf die anderen zu treffen?

„Ein Anruf kann nicht schaden.“

Sie stellt sich in eine Gasse und hält ihr Armband an die Lippen: „Luna, kannst du mich hören?“

„Euer Majestät!“

„Luna, ich brauche unbedingt den Zauberfüller. Ich kann so nicht unbehelligt durch die Straßen gehen. Mamoru hätte mich beinahe erkannt.“

„Wir treffen uns an der Oberschule.“, sagt Luna knapp und legt auf.

„Dachte ichs mir doch, auf Luna ist immer Verlass.“

Sofort macht sie sich auf den Weg zur Oberschule.

Lautes Kreischen ist überall vor dem berühmten Promirestaurante 'Chez Pierre' zu hören. Niemand geringeres als die Threelights und Minako sitzen dort an einem Tisch und verhandeln.

„Großartig euch hier zu sehen.“, begrüßt Minako lächelnd die Mädchen, die sich als Jungs verkleidet haben.

„Damit hätten wir jetzt nicht gerechnet, als wir gehört haben ein berühmtes Idol wird uns in unserem Drama begleiten.“, sagt Yaten leicht abfällig.

„Sei nicht immer so unhöflich!“, versucht Taiki sie zu mehr Benehmen zu bringen.

„Wie dem auch sei, habt ihr mehr Informationen?“, kommt Seiya gleich zur Sache. Der Manager der sie eigentlich begleiten wollte, ist verhindert, daher können sie fast ungezwungen miteinander sprechen.

„Nein. Aber wir schaukeln das schon auch ohne Usa...ups“, Minako hält sie beide Hände vor den Mund.

„Wie ohne Usagi? Ist das dein Ernst? Warum?“, Seiya ist außer sich.

„Sie hat das Sailor Team verlassen. Aber sie kann sich eh nicht verwandeln. Hey, hier seid ja jetzt da. Und eine neue Kriegerin haben wir auch...naja wenn sie denn wieder zu uns zurückkehrt.“

„Das fasse ich nicht.“, Yaten schlägt die Hände überm Kopf zusammen.
„Ganz toll ist das. Ganz toll..“

Währenddessen auf einer anderen Zeitebene:

„Eris?“

„Ja großer Meister?“

Death Achlys hat sich gerade von seinem Thron erhoben. In seiner rechten Hand hält er ein Glas Wein, in seiner Linken ein Zepter. An dessen Spitze funkelt ein schwarzer Kristall.

„Dein Dämon ist erneut gescheitert. Wie erklärst du mir das?“, fragt Death Achlys wütend.

„Naja, Meister, ich hätte nicht gedacht, dass Vela bereits so starke Kräfte erwecken konnte.“, gibt Eris ängstlich zu.

„Jedoch werde ich alles daran setzen, sie zu vernichten.“

„Das will ich auch hoffen. Nun etwas anderes.“, er sagt dies sein Zepter betrachtend.

„Wie schaffen wir es die Prinzessin auf unsere Seite zu ziehen?“

„Das sollte uns ein Leichtes sein. Ihr Selbstvertrauen ist geschrumpft, sie ist einsam und hat niemanden außer ihrem Verlobten. Sie auf die Seite des Dunklen zu ziehen sollte einfach sein.“

Death Achlys bricht ein kleines Stück von dem schwarzen Kristall ab und lässt es auf Eris zufliegen.

„Sorge dafür, dass dies in ihren Körper gelangt. Das Stück sollte genügen, den Silberkristall zu verdunkeln und ihn für uns zu nutzen.“

„Wird gemacht Meister.“, versichert sie ihm und ist im nächsten Moment verschwunden.

Death Achlys setzt sich wieder auf seinen Thron, legt sein Zepter ab und nippt am Wein: „Diesmal erlaube ich keine Fehler.“